

Klinikbrief Januar 2014

Integriertes Versorgungsangebot am Beispiel der Medikamenten- und Drogenanalytik

Stand: 20.01.2014

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Laborpraxis im Zentralinstitut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin am Klinikum Stuttgart hat in den letzten Jahren ihren Schwerpunkt in der Analytik von Drogen für die Suchtmedizin und das Therapeutische Drug Monitoring kontinuierlich auf- und ausgebaut.

dann wieder ambulant in der Arztpraxis betreut werden. Deshalb ist eine Zusammenarbeit mit unserer Laborpraxis am Klinikum Stuttgart besonders dann wertvoll, wenn Patienten über die Sektorgrenzen hinaus gemeinsam versorgt werden.



Laborwerte nicht immer vergleichbar

Trotz großer Bemühungen nationaler und internationaler Fachgesellschaften sind Laborwerte, die mit unterschiedlichen Methoden erstellt werden, meist nicht uneingeschränkt vergleichbar. Methoden- und Kalibrationsunterschiede können zu abweichenden Werten führen. Dies ist von besonderem Nachteil, wenn Patienten wechselnd stationär im Klinikum Stuttgart und

Neue innovative Techniken

Mit hochmodernen GC-MS und LC-MS/MS-Geräten wird ein breites Spektrum von Analyten bearbeitet. Die Massenspektrometrie erlaubt eine interferenzfreie Analytik bis in den niedrigsten Konzentrationsbereich.

Breites Spektrum rund um die Uhr

Darüber hinaus steht das gesamte Parametermenü in der Routine- und Spezialdiagnostik inklusive der Bakteriologie unseren Einsendern uneingeschränkt 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr zeitnah zur Verfügung.

IT-Vernetzung

Unsere IT-Struktur erlaubt die beleglose Anforderung der Laboranalytik aus den meisten Praxisinformationssystemen. Die Befunde werden direkt zeitnah über eine LDT-Kopplung papierlos zurückgespielt. Befunde können auch über mobile Geräte wie iPhone oder iPad eingesehen werden.

Sektoren übergreifende Strukturen

Die Laborpraxis ist eingebettet in das diagnostische Zentrum des Klinikums Stuttgart (Zentrum für Klinische Pathologie,

>>>



Pharmazie und Hygiene – ZKPPH). Damit ist es möglich, auch Dienstleistungen aus der Pathologie, der Humangenetik und der Transfusionsmedizin in Anspruch zu nehmen. Bei Bedarf können auch andere Dienstleistungen vermittelt werden.

Umfassender Service

Da die Laborpraxis nur mit ausgewählten Kolleginnen und Kollegen im Großraum Stuttgart kooperiert, können eine individuelle Probelogistik angeboten und viele Sonderwünsche umgesetzt werden. Gerne können Patientinnen und Patienten nach Terminvereinbarung auch zur Blutentnahme in die Praxis kommen. Die üblichen Dienstleistungen, wie Mitgliedschaft in einer LG für Privatpatienten, umfassender EDV-Support, Beschaffung von Praxis- und Blutentnahmebedarf, sind selbstverständlich.

Die Laborpraxis kann auf Überweisung für alle gesetzlichen und privaten Kassen tätig werden. Für Leistungen, die nicht von den Kostenträgern übernommen werden, steht ein breites Spektrum von IGEL-Untersuchungen zur Verfügung.

In einem persönlichen Gespräch über Laboranalytik und Labordienstleistungen lassen sich die Vorteile für Ihre Praxis hinsichtlich Integration, Service und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit schnell erkennen.

Ich freue mich über Ihren Anruf und auf den kollegialen Austausch.

Ihr



Prof. Dr. Eberhard Wieland



Kontakt:

Prof. Dr. med. Eberhard Wieland
Ärztlicher Direktor
Facharzt für Laboratoriumsmedizin, F.E.B.LM/MB
Klinischer Chemiker, EurClinChem

Laborpraxis am Katharinenhospital und
Zentralinstitut für Klinische Chemie und
Laboratoriumsmedizin
Zentrum für Klinische Pathologie, Pharmazie
und Hygiene (ZKPPH)

Klinikum Stuttgart – Katharinenhospital
Haus 29, Zi. 01.408
Kriegsbergstraße 60
D-70174 Stuttgart

Telefon: 0711 278-34800
Telefax: 0711 278-34809
e.wieland@klinikum-stuttgart.de

www.klinikum-stuttgart.de
www.labor-wieland.de

Unsere IGEL-Leistungen

1. Labor-Basis-Programm

u.a. Kleines Blutbild, Blutzucker, Harnsäure, Calcium, Kalium, Kreatinin, Leberwerte, Blutfette, Ferritin

2. Leber- und Nierenprofil

ALT, AST, Bilirubin, Gamma-GT, AP, Kreatinin

3. Atheroskleroserisiko

u.a. Gesamtcholesterin, Triglyceride, LDL-Cholesterin, HDL-Cholesterin, Lipoprotein (a), Homocystein, Fibrinogen

4. Spurenelemente und Vitamine

u.a. Selen, Zink, Magnesium, Eisen, Ferritin, Kupfer, Vitamin B6, Vitamin B12, 25-hydroxy Vitamin D3, Folsäure

5. Immunstatus

Eiweiß-Elektrophorese, IgG, Immunglobuline, CRP, BSG, Großes Blutbild, Lymphozytendifferenzierung

6. Sexuell übertragbare Krankheiten

AIDS/HIV-Test, Syphilis/Lues, Hepatitis-B-Screening, Hepatitis-C-Screening

7. Infektionsstatus/Immunität

Feststellung ausreichenden Schutzes gegen: Hepatitis A, Hepatitis B, Ebstein-Barr-Virus, Varizellen/Windpocken, Cytomegalievirus, Toxoplasmose, Borreliose, Röteln

8. PSA-Test

9. Drogentest im Urin

Nachweis von: Cannabinoide (Marihuana, Haschisch), Cocain, Amphetamine, Ecstasy, Opiate, Barbiturate, Benzodiazepine, Methadon, Buprenorphin

10. Medikamentenspiegel